



Singener Stadtfest: 30 Stunden Stimmung pur

Großartige Stadtfest-Stimmung wird in Singen wieder vom 18. bis 20. August, herrschen. Mehr als 100 künstlerische und musikalische Programmpunkte sorgen an drei Festtagen für mitreissende Unterhaltung.

Oberbürgermeister Oliver Ehret und Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender des Standortmarketingvereins „Singen aktiv“, eröffnen das Stadtfest am Freitag, 18. August, um 16 Uhr auf der Gas- und E-Werkbühne. Die Big Band „Black Moon“ gibt Kostproben ihres Könnens.

Auch dieses Jahr bietet das Stadtfest in bewährter Form viel Unterhaltung und Spaß für alle Altersklassen und Zielgruppen.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Auf den fünf Bühnen ist viel Musik und Kleinkunst geboten, drum herum präsentieren sich zahlreiche Singener Vereine, bieten Kunsthandwerker ihre Ware feil, locken Düfte zu den unterschiedlichsten Essensständen, wo auch der Durst gestillt werden kann. Doch dabei bleibt es nicht allein: Allerorts gibt es weitere Überraschungen, die es zu entdecken gilt. Eine Herausforderung für die ganze Familie, die jede Menge Unterhaltung und Spaß verspricht.

Zum Bühnengeschehen: Ab 18 Uhr geht es auf der **Gas- und E-Werkbühne** mit „Fazz“, „Fit Well Park Rielasingen“, Stadtturnverein und TV Duchtlingen recht sportlich zu. Am Abend zieht die Gruppe „Inside“ mit Rock und Pop ein.

Der Samstag startet auf der **Gas- und E-Werkbühne** sportlich und musikalisch. Den „Dynamite s“ vom TSV Überlingen

folgen die Guggenmusiker, bevor das „Fazz“ das Stadtfest auf sportliche Art und Weise aufmischt. Künstlerisch-phantasievoll wird es bei der Modenschau des Ateliers Britta Giffel („Kostümwelten“). Anschließend spielt die Big Band „music for fun“ auf. Die „Skipping Flyers“ aus Rielasingen beweisen, dass Boxen rundum sehr unterhaltsam sein kann. Klar doch, auch die Tae Bo-Spezialisten ziehen in den Bann. Der Abend beginnt mit „Lemongras“, der erfrischend frechen Partyband.

Und der Sonntag fängt auf der **Gas- und E-Werkbühne** traditionell um 10.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst an, gehalten von Pfarrer Bernd Kärcher und Pastoralreferent Hans-Peter Storz (in Begleitung des „Jungen Chores“ der Herz-Jesu Gemeinde). Ab 11 Uhr heißt es mit dem Städtischen Blasorchester: Matinée – „Blasmusik & mehr“.

Eine Kinder-Sommer-Party gibt es ab 13 Uhr mit Edi Edler. Mit von der Partie: Pascale Hertnagel und Kinder aus der Region. Dann sind wieder Britta Giffel und ihre „Kostümwelten“ an der Reihe, es folgt „Just 4 jazz“.

Musik, Musik und nochmals Musik gibt es auf der **Exil-Bühne** – spannend und vielseitig, präsentiert von der Musik-Kneipe Exil unter der Leitung von Wolfgang Kuenzer. Am Freitag, 18. August, spielen ab 18 Uhr die „Usual Suspect“. Die „Üblichen Verdächtigen“ bieten ehrlichem Rocksound, „Superguru“ aus



Die Veranstalter des Stadtfestes 2006 freuen sich auf ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Festwochenende (18. bis 20. August) für die ganze Familie.

Offenburg haben Grunge und Gitarrenrock im Koffer. Ab 22 Uhr kommt „Rico-Loop“: one man jam.

„Jeder, der kann, darf“, so heißt es am Samstag ab 12 Uhr, bevor um 14 Uhr ein Exil-Überraschungsgast die Musikfans begeistern wird. Um 16 Uhr warten „Never Half Six“ mit Kickass Rock auf.

Um 18 Uhr folgen „offandit“ mit kompromissloser Rockmusik. Schlag auf Schlag geht es weiter mit „Elisabeth Lee's Blues 'n' Acis Roll“, einer high energy Blues- und Rockband, sowie „Lord Bishop“ mit Rock 'n' Roll.

Am Sonntag ist auf der **Exil-Bühne** um 12 Uhr „offene Bühne“ angesagt. Um 14

Uhr geht „Schulze Meier Lehmann“ aus Freiburg an die Instrumente. Ein echter Geheimtipp ab 16 Uhr: „Good Men Gone Bad“ (Begleitband der „Fantastischen Vier“) inszeniert Blues, Rock und Sprechgesang live.

Ein Blick auf die **Alemannenbühne**: Nach dem sehr guten Start im vorletz-

ten Jahr ist das Alemannische Dorf erneut von der Partie. Der aktive Stadtfestpartner, das Singener Wochenblatt, präsentiert wieder Atmosphäre der besonderen Art. Die Hadwigstraße verwandelt sich in ein alemannisches Dorf mit allem, was dazu gehört. Highlights: Zauberei, Bänkelsänger, Gaukler, Moritaten und natürlich darf auch Sigurn Mattes mit der Mundartbühne nicht fehlen (Freitag, 20 Uhr, Samstag, 14/16 Uhr, Sonntag, 16 Uhr). Abends herrscht eine besondere Atmosphäre mit Zauberei, Jonglage und Pantomime. Den Abend beschließt Nachtwächter Manfred Seiler mit Bürgerfrau Brigitte Meßmer.

Nun zur **Bühne des Musikvereins Hausen**: Der Hausener MV lockt mit einem musikalischen und tänzerischen Unterhaltungsprogramm in die Hegaustraße/Kreuzung Erzbergerstraße. Internationale Tanzgruppen und Sport mit Singener Vereinen bieten am Samstag (nachmittags) ein Spektrum bunter Unterhaltung. Für Stimmung sorgen am Freitag (abends) „The Raddows“. Am Samstag ab 20 Uhr spielen die „Achtaler Musikanten“ auf.

„Sehen, hören, fühlen, anfassen und mitmachen“, so lautet das Motto auf der **Wundern-Lachen-Staunen-Bühne** (Scheffelstraße). „Picus und Mimo“, Udo „le stylo“, Udo's Liederteeppich sowie Martin und Moritz laden zu Pantomime, Karikatur, Liedern zum Mitsummen, Jonglage, Feuer, Diabolo, Keulen und Zauberei ein. Am Freitag und am Samstag ab 20 Uhr bringt „Munot Pans“, die Steelband aus Schaffhausen, Rhythmus in die Scheffelstraße (siehe auch Kasten auf Seite 2).

OB Ehret bittet Stadtfest-Anwohner um Verständnis

Singens Stadtfest zieht die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Menschen aus der Region wie ein Magnet an. Für so manchen Anwohner des Festgeschehens ist der stetige Lärmpegel allerdings ärgerlich, zudem sind teilweise die Zufahrten erschwert. OB Oliver

Ehret bittet alle Stadtfest-Anwohner um Verständnis, gleichzeitig lädt er zum Mitmachen und Feiern ein. Die genauen Festzeiten: Freitag, 18. August, 16 bis 24 Uhr; Samstag, 19. August, 10 bis 24 Uhr; Sonntag, 20. August, 10 bis 18 Uhr.



Große Bürgerumfrage zum Thema „Subjektives Sicherheitsgefühl in Singen“

Die aktive Mithilfe aller Singener ist gefordert

Die Singener Kriminalprävention möchte die Bürgerinnen und Bürger darüber informieren, dass Anfang September eine umfangreiche empirische Umfrage gestartet wird, die das subjektive Sicherheitsgefühl der Singener Bürger zum Thema hat. Die Stadt will auf

diesem Wege herausfinden, wie sicher sich die Singenerinnen und Singener fühlen. In diesem Zusammenhang ist die Meinung der Bürgerschaft sehr wichtig und gefordert. Die Stadtverwaltung nimmt die Gedanken und Meinungen der Bürger sehr ernst und wird diese mit Hilfe eines empirischen Fragebogens erfassen.

Dabei hat die Singener Kriminalprävention (SKP) mehrere Ziele im Visier. Zum einen soll verdeutlicht werden, wer, wo, wann und weshalb in Singen Angst hat, um – darauf aufbauend – fundierte Konzepte entwickeln zu können, die eine nachhaltige Wirkung hinterlassen sollen. Des Weiteren möchte die SKP damit das kriminalistische Dunkelfeld für Singen erhellen. Darunter versteht man, dass nicht alle Straftaten der Polizei bekannt werden, da die Polizeistatistik lediglich jene Delikte darstellt, die auch zu einer Anzeige kommen. Es ist aber anzunehmen, dass es eine Dunkelziffer an Vorgängen gibt, die nicht zu einer An-

zeige gebracht worden sind. Die Dunkelzifferzahl soll dann die Polizeistatistik ergänzen.

Dabei ist die SKP auf die Mithilfe der Singener Bürgerschaft angewiesen. Nur wenn möglichst viele der angeschriebenen Singener den Fragebogen ausfüllen, können aussagekräftige Ergebnisse verwertet werden. Deshalb

Die SKP will mit dieser Fragebogenaktion das kriminalistische Dunkelfeld für Singen erhellen.

(Michael Gnädig, Singener Kriminalprävention)

wird an 2000 Bürgerinnen und Bürger ein Fragebogen in schriftlicher Form versendet. Die Anschrift der Teilnehmer zieht man über eine Zufallsstichprobe aus den kommunalen Melderegistern. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig.

Die Teilnahme oder auch Nicht-Teilnahme beinhaltet keinerlei Nachteile für die angeschriebenen Personen.

Die Befragung dient ausschließlich der Gewinnung von Erkenntnissen zur Sicherheitslage, eine ehrliche und Beantwortung der Fragen ist daher sehr wichtig. Es geht nicht um das Feststellen, wer wie geantwortet hat. Es sollen keine Namen auf die Bögen geschrieben werden. Die ausgefüllten Fragebogen werden unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet, mit Hilfe des Computers in Zahlenfolgen umgewandelt und von der SKP ausgewertet. Nur ganz besonders berechnete Mitarbeiter haben Zugang zu diesem Datensatz.

Nach dem Abschluss der Studie vernichtet die SKP sämtliche Unterlagen. Des Weiteren werden die Ergebnisse der Studie so aufbereitet, dass Rückschlüsse auf einzelne Personen nicht möglich sind.

Hegau-Tower kommt



Der Singener Gemeinderat gab in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause „grünes Licht“ für die Beteiligung der Städtischen Wohnbaugesellschaft GVV an zwei Gesellschaften, die zur Errichtung des Hegau-Towers gegründet werden sollen. Damit kann das lange und heiß diskutierte Projekt, das der Deutsch-Amerikanische Stararchitekt Helmut Jahn entworfen hat, realisiert werden. Der Hegau-Tower wird auf 18 Stockwerken mehr als 14000 Quadratmeter hochwertige Büroflächen anbieten.

Städtisches Kunstmuseum Singen

Toni Schneiders: Fotografie

Das Städtische Kunstmuseum zeigt bis 24. September Fotografien von Toni Schneiders. Der Künstler zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Fotografie nach 1945 in Deutschland. Gehörte seine Schwarzweißbilder einst zur Avantgarde der Nachkriegsfotografie, so sind sie heute zu Klassikern der modernen Fotografie geworden.

Einfach, klar und wahr soll eine Fotografie sein: eine gute Fotografie ist zeitlos!

(Toni Schneiders)

Aus Anlass seines 85. Lebensjahres zeigt das Städtische Kunstmuseum rund 180 Arbeiten des „Altmeisters“ und bietet damit einen umfassenden Überblick über das gesamte Schaffen Toni Schneiders. Den bekanntesten Aufnahmen aus der Ära „fotoforn“ sind bewusst weniger bekannte Aufnahmen des Landschafts- und Reisefotografen zugesellt. Alle Werke verdeutlichen den Formwillen und die gestalterische Kraft, die das Gesamtwerk dieses Kamerakünstlers kennzeichnet.

Zeitgleich im EG des Museums: „Künstler der Hörri“, Dix, Ackermann, Heckel, Becker & Co. Öffnungszeiten: Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr; Mittwoch bis Freitag: 14 bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr (Eintritt: 3 Euro; ermäßigt 1,50 Euro).

Begeisternder Empfang für „Tour de Ländle“-Radler



Trotz des durchwachsenen Wetters radelten 2200 Teilnehmer bei der 3. Etappe der „Tour de Ländle“ von Rottweil nach Singen mit. Über eine rundum gelungene Veranstaltung freuten sich auch Claudia Kessler-Franzen von „Singen aktiv“, Bürgermeister Bernd Häusler, OB Oliver Ehret und Sportamtschef Alfred Kläiber (kleines Bild oben).





Amtliches

Öffentliche Bekanntmachung

Vorhaben- und Erschließungsplan „Pferdehof Riedmühle“ Stadtteil Friedlingen Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 4. Juli 2006 den Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Pferdehof Riedmühle“ gebilligt und beschlossen, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch durchzuführen.

Grenzen: Die Grenzen des Planungsgebietes sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Planungsgebiet liegt in der

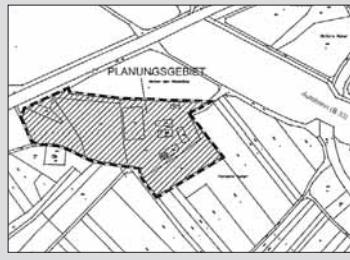
nördlichsten Ecke des Stadtteils Friedlingen südlich der Ach und südwestlich der Autobahn im Außenbereich. Das Planungsgebiet erstreckt sich nur auf das ehemalige Mühlengrundstück Flurstück Nr. 2956.

Es liegen Informationen zu folgenden umweltrelevanten Aspekten vor:
- Erfassung der Vögel
- Erfassung der Pflanzen

Beteiligung der Öffentlichkeit: Die Beteiligung der Öffentlichkeit (öffentliche Auslegung) findet vom **17. August bis einschließlich 18. September 2006** statt. In dieser Zeit hängt der Entwurf des Vor-

haben- und Erschließungsplanes „Pferdehof Riedmühle“ während der üblichen Dienststunden im Flur des Fachbereichs Bauen, Abteilung Stadtplanung der Stadt Singen, Julius-Bühner-Straße 2, 1. OG, Singen, zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Der Durchführungsvertrag, die Begründung, der Umweltbericht, die Vogel- und Pflanzen-Erfassung sowie die wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen liegen ebenfalls aus. Stellungnahmen zur öffentlichen Auslegung des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Pferdehof Riedmühle“ können schriftlich oder zur Niederschrift im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Julius-Bühner-Straße 2, Zimmer 113-117, 78224 Singen (Hohentwiel), vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschluss-



fassung über den Bebauungsplan (gemäß § 4a Absatz 6 BauGB) unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Singen (Htwl.), 9. August 2006
gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Kreisforstamt warnt vor Waldbrandgefahr

Jahr für Jahr liegt der Sachschaden durch Waldbrände in den Wäldern Baden-Württembergs bei fast einer halben Million Euro. Dabei ist – neben dem wirtschaftlichen Verlust – der ökologische Schaden überhaupt noch nicht mitgerechnet. Eine achtlos gewegwerfene Zigarettenkippe oder ein aus der Kontrolle geratenes Grillfeuer kann sehr schnell zu großen Waldbränden führen.

Zwischen dem 1. März und 31. Oktober gilt im Wald ein grundsätzliches Rauchverbot. Grillen darf der Waldbesucher nur an den offiziellen, entsprechend gekennzeichneten Feuerstellen. Nicht gestattet ist das Grillen im Wald mit mitgebrachten Grillgeräten. Auch an erlaubten Grillstellen muss das Feuer immer beaufsichtigt und vor dem Verlassen stets völlig gelöscht werden (Wasser, Erdebedeckung). Feuermachen in einem Abstand von weniger als 100 Meter vom Wald bedarf – wegen der mög-

lichen Waldbrandgefährdung – der vorherigen Genehmigung des Kreisforstamtes. Den Waldbesitzern ist dringend davon abzuraten, bei der Käferholzaufarbeitung an heißen Sommertagen Reisig zu verbrennen.

Wie die Erfahrung zeigt, entstehen die meisten Waldbrände durch Fahrlässigkeit der Waldbesucher. Deshalb sollten sich alle Waldbesucher entsprechend rücksichtsvoll und vorsichtig verhalten, um so den ökologisch wie ökonomisch kostbaren „Naturschatz Wald“ zu erhalten und immer wieder genießen zu können.

Wer einen Waldbrand entdeckt (z.B. Rauchentwicklung, offenes Feuer) sollte unbedingt sofort die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmieren.

Waldbesucher werden dringend gebeten, die Zufahrten zum Wald nicht durch ihre Fahrzeuge für den Notfalleinsatz der Rettungskräfte zu blockieren.

Steigt die Waldbrandgefahr auf Stufe 5, wird ein allgemeines Feuerverbot auch an genehmigten Grillstellen zum Schutz des Waldes vom Kreisforstamt ausgesprochen.

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Wochenblatt

Preise an der Zeppelin Schule

Singen (swb). Insgesamt 79 Schülerinnen und Schüler konnten im Rahmen der Abschlussfeier der Zeppelin-Realschule in Singen ihre Mittlere Reife feiern.

Folgende SchülerInnen und Schüler der Schule haben sich zum Abschluss sich Fach- und Klassenpreise verdient.

Klasse 10a: Linda Maier (Französisch, Chemie, Mathematik, Erdkunde und Klassenpreis), Tobias Hander (Natur und Technik, Biologie, Chemie, Physik und Mathematik), Hannah Mostowski (Erdkunde) und Bianca Storz (Musik, Sport Mädchen).

Klasse 10b: Daria Schmarin (Sport Mädchen), Lucas Pannki (Sport Jungen), Denise Krzyslak (Ethik), Nadja Merkowsk (evangelische Religion) und Maria Braun (Klassenpreis).

Klasse 10c: Tibusius Ajanthini (katholische Religion), Christina Rößler (Deutsch), Marisa Diehl (Deutsch, Englisch), Ayten Kavun (Geschichte, Gemeinschaftskunde, Mensch und Umwelt und Klassenpreis), Marlen Khmis (Bildende Kunst) und Mona Schlimper (Mensch und Umwelt). Einen Sonderpreis für besonderes soziales Engagement erhielt Denise Krzyslak.

Lobe für gute Leistungen gab es für (Klasse 10a) Fabian Ergler, Nicole Fürst, Sebastian Höchst, Thomas Kessinger, Hannah Mostowski, Thomas Steffen Scharnowski, Lisa Schwarz, Bianca Storz und Kenan Yildirimli.

Klasse 10b: Edgar Aksionow, Patrick Bilger, Stefan Herz, Carolin Kaiser, Stephanie Kraftschik, Denise Krzyslak, Isabell Pawlak, Daria Schmarin, Daniela Schmidt und Daniela Varga.

Klasse 10c: Marisa Diehl, Marlen Khmis, Christina Rößler, Luisa Salatino, Mona-Marina Schlimper und Stephanie Schuster.



In ein »Vier-Farben-Land« entführten der Chor »Schillerlocken« kürzlich in der Turnhalle der Schule und kamte mit dem musikalischen Märchen nach einem Kinderbuch von Gina Ruck-Pauquet das Publikum begeistern. Neben den sehr gut vorgetragenen Liedern von Tobias Rienth beeindruckten vor allem die Aufwändig gestalteten Kostüme, mit denen die Schüler ihre Farben Rot, Blau, Grün und Gelb vorstellen konnten. Die langjährigen Leiterin des Chors, Gerlind Haverkamp, konnte damit einen sehr gelungenen Abschied aus dem Schulleben und Eintritt in den Ruhestand feiern. swb-Bild: of

Niemals geht man ganz Gudrun Fürst-Veith verabschiedet

Friedlingen(sa). »Viel Glück und viel Segen...« - mit diesem Lied verabschiedeten die Kinder der Grundschule Friedlingen ihre Rektorin Gudrun Fürst-Veith in den Ruhestand. Die gebürtige Singenerin, die vor sieben Jahren nach Friedlingen kam, hatte nicht von Anfang an den Traum Lehrerin zu werden. Erst 1970 entschloss sie sich diesen Beruf zu erlernen, und machte kurz darauf die Eignungsprüfung und 1977 die darauffolgende Staatsprüfung. Zwei Jahre später unterrichtete sie in Ravensburg, wo sie sich stark für die Ausländerpädagogik einsetzte und 1982 dann Beamtin auf Lebenszeit wurde.

1996 kam sie zurück in den Landkreis Konstanz, nach Zizzenhäusern und von dort aus 2000 als Schulleiterin nach Friedlingen. Oberbürgermeister Oliver Ehret bedankte sich für die erfolgreichen sieben Jahre, vor allem aber für ihren enormen Einsatz beim Sa-

nieren der Pausenhalle und dem neu errichteten Schulgarten mit einem Präsent und Blumen.

Als Vertreter des Schulentages sprach Lothar Fischer seinen Dank aus und überreichte Frau Fürst-Veith die Urkunde des Landes Baden-Württemberg. Ortsvorsteher Johann Mayer bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit Schule, Eltern und der Stadt Singen und verabschiedete Frau Fürst-Veith mit etwas Traurigkeit und Wehmut. Als Andenken schenkte ihr die Rektorin der Grundschule Hohenfels, Christina Weiß-Metzger einen kleinen Sommerlied, den sie als Erinnerung an Frau Fürst-Veith gemeinsam nach den Sommerferien in den Schulgarten pflanzen, als Zeichen das man niemals ganz geht. Für die Nachfolge ist bereits gesorgt, so Lothar Fischer, aus rechtlichen Gründen kann der Name allerdings noch nicht öffentlich bekannt gegeben werden.



Gudrun Fürst-Veith im Kreise der vierten Klasse, die ihrer Rektorin an der Grundschule Friedlingen mit den anderen Schülern einen schönen Abschied bereiteten.

Pole-Position für »Presidente«

Singen (swb). Aus der Pole-Position startete das Presidente Junior-Racingteam der Kartbahn Singen beim vier Stunden Rennen auf der Indoor Kartbahn Bad Rappenu zu ihrem 6. Rennen.

Damit setzen sich die Singener Junioren beim Start überraschend vor alle etablierten Heimteams. Lange Zeit verfehlte Frank Büchel nur um wenig Sekundenbruchteile den gültigen Bahnrekord. Bei brutalen Temperaturen, von fast 40 Grad in der Halle fuhren die Fahrer Tobias Schmidt, Frank Büchel und Dennis Plötz, mit ihren 45 Minuten Turns ein fehlerloses Rennen.

Absolut wichtigste Voraussetzung bei dieser Hitze war die Fitness der Fahrer sowie genügende Flüssigkeitsaufnahme. Trainer Rainer Stahl und Teamchef Andi Bogacz hatten die Fahrer Frank Büchel und Dennis Plötz durch das Training mit den 30 PS starken und bis zu 180 Stundenkilometer schnellen Rennkarts perfekt auf die anstrengende Bahn eingestellt.

Nur 13 Sekunden fehlten bei der Zieldurchfahrt schließlich zu Platz drei. Absolut zufrieden mit diesem Ergebnis freut sich das Presidente Junior-Racingteam Singen nun schon auf das nächste Rennen. Dieses Mal auf ihrer Heim und Trainingsstrecke.

Da das Rennen in Spa abgesagt und nach Singen verschoben wurde, tritt die Deutschen »Pro-Kart Junior Trophy« nun am 20. August in der Hallenkartbahn Singen an.

Alle Rennsportinteressierten sollten sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Lehrmittel offiziell übergeben

Singen (swb). Der Förderverein Hardschule hat am Dienstag, 1. August den Lehrern und Schülern der Hardschule verschiedene Lehrmaterialien offiziell übergeben.

Die Schule kann sich nun über neue Bücherkisten und unterrichtsbegleitendes Material für den Englischunterricht freuen. Die Übergabe an die Schule fand im Beisein von Rektorin Monika Leible-Karcher, Schülern und Lehrern der Schule durch die Vorsitzende des Fördervereins Monika Sommer statt.



Cindy Hermann und Manuel Schröder vom Musikverein Überlingen haben erfolgreich ihre Prüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze bestanden. Carsten Vogel wird seine Prüfung in Musiklehre im Herbst ablegen. swb-Bild: Verein

Zuwachs beim MV Überlingen

Überlingen a. Ried (swb). Kürzlich stand für drei Musiker vom MV Überlingen die Prüfung für das Leistungsabzeichen in Bronze an. Nach intensiven Vorbereitungen haben Cindy Hermann (Klarinette) und Manuel Schröder (Trompete) dieses Abzeichen in Bronze bestanden. Carsten Vogel (Trompete) hat einen Prüfungsteil ebenfalls mit Bravour bestanden. Die Prüfung im Bereich »Musiklehre« wird er im Herbst dieses Jahres absolvieren.

Weiterhin werden die drei im Jugendorchester »Young Winds« unter der Leitung von Josef Läufele musikalisch tätig sein. Ab diesem

Herbst werden die drei aber auch in der aktiven Kapelle unter der Leitung von Harry Kucharz mitwirken können. Feuerzahn konnten sich die drei, dass Sie die ersten neuen Musiker sein werden, die nach dem Bau des Bürgerhauses mit den anderen Aktiven im neuen Problekoll proben dürfen.

Die offizielle Aufnahme in den Verein erfolgt bei der nächsten Generalversammlung im Januar 2007. Der Musikverein Überlingen am Ried gratuliert recht herzlich zum bestandenen Abzeichen und wünscht weiterhin viel Erfolg im Musikverein und viel Spaß beim Musizieren. Wolfgang Morsch

Musikereignis in Grundschule

Singen (swb). Die Viertklässler der Hardschule in Singen erlebten Anfang Juli ein ganz besonderes Musikprojekt. Sie hatten fachübergreifend im Deutsch-, Kunst- und Musikunterricht eigene Gedichte verfasst, die der Diplomkomponist und Musikwissenschaftler Malte Rühmann, aus Berlin, vertonte. In drei Projekttagen wurden diese dann von den Schülern mit Rühmann eingeübt, und am dritten Projekttag in einer festlichen Uraufführung Eltern und Freunden der Schule präsentiert. Der Berliner begleitete die jungen Künstler am Klavier und die Schüler begleiteten ihn mit ihren Texten. Die Schülerin Shaline Kulcar erfreute die Zuhörerschaft mit Wer-

ken von Grieg, Mozart und Beethoveb, einfühlsam am Klavier vorgetragen und Malte Rühmann spielte einige eigene Kompositionen.

Die Gäste spendeten lebhaft Beifall und zeigten sich erstaunt über die Fähigkeiten der Kinder, die in diesem Projekt entdeckt und gefördert wurden.

Der Dank von Rektorin Monika Leible-Karcher galt den Schülern und deren Lehrern Ute Neumeyer, Ursula Lubrich und Erika Ebinger, die das Projekt begleitet hatten, und dem Künstler Malte Rühmann. Eine Spende der Sparkasse Singen-Radolfzell unterstützte diese ganzheitliche Musikerlebnis finanziell.

Spätsommer im Schwarzwald

Singen (swb). Der AWO Kreisverband Konstanz bietet jetzt neu für Menschen ab 60 ein nettes und preiswertes Reiseziel.

Vom 20. bis 27. August können sie im idyllischen Luftkurort Obharmersbach im Schwarzwald in Begleitung einer erfahrenen Reiseleiterin relaxen.

Lust mitzufahren? Einfach anrufen unter 07731/958081 (Frau Vera Riegler, AWO -Reisen).